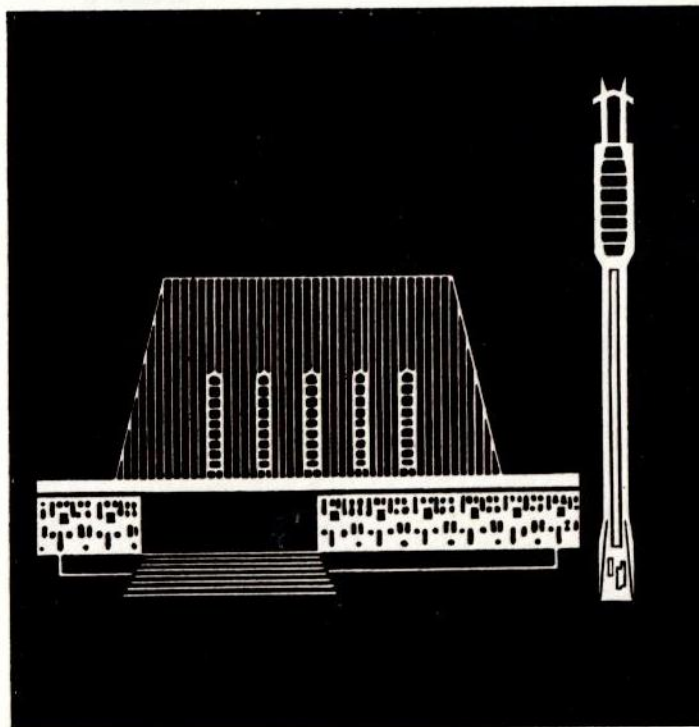


AM SONNTAG, 2. ADVENT, DEN 8. DEZEMBER 1963

FESTSCHRIFT



ZUR EINWEIHUNG
DER
GERHARD-UHLHORN-
KIRCHE
HANNOVER-LINDEN



BETON- UND MONIERBAU AKTIEN-GESELLSCHAFT

Hoch-, Tief- und Industriebau
Brücken-, Wasser-, Eisenbahn-
und Straßenbau

NIEDERLASSUNG HANNOVER

Auf dem Emmerberge 19
Fernruf Sammel-Nr. 883981

FESTSCHRIFT
ZUR EINWEIHUNG
DER
GERHARD - UHLHORN -
KIRCHE
HANNOVER - LINDEN

Grußwort des Herrn Landesbischofs D. Dr. Lilje

Das neue Gotteshaus der Gerhard-Uhlhorn-Gemeinde kann zu einem Wahrzeichen in Linden werden. Der Anruf dieser Kirche soll in diesem Stadtteil gehört und ihr Angebot beachtet werden. Sie will dem arbeitenden Menschen eine geistliche Heimat sein. Darum lädt sie nicht nur zu den Gottesdiensten, sondern auch zur stillen Andacht ein.

In den engen Wohnsiedlungen der nahezu unzerstörten Arbeiterstadt soll hier eine Stätte der Stille und des Gebetes sein. Die Hausfrau, wenn sie vom Markt kommt, und der Arbeiter, wenn er über die Dornröschenbrücke zur Arbeit geht, sollten sich die wenigen Minuten des Gebetes gönnen, zu dem die Gerhard-Uhlhorn-Kirche tagsüber offensteht. Sie werden dann von der stillen Andacht auch den Weg zum Sonntags-Gottesdienst finden.

Ein besonderes Wort richte ich noch an die Pastoren, den Kirchenvorstand und kirchlichen Mitarbeiter der Gerhard-Uhlhorn-Gemeinde.

Über ein Jahrzehnt lang waren die Anstrengungen der kirchlichen Mitarbeiter und der Gemeinde selbst auf den Bau der Kirche, des Gemeindehauses und des Pfarrhauses gerichtet. Dieses äußerliche Werk ist nun nahezu vollendet. Nun rufe ich die Pastoren, den Kirchenvorstand und alle, die in der Gemeinde Verantwortung tragen, auf, radikal umzuschalten. Jetzt geht es um den Menschen. Die nächste Aufgabe ist nun der innere Aufbau der Gemeinde. Dazu soll die Arbeit im Männerwerk, Jugendarbeit und Frauenwerk dienen. Vor Gott und vor der Kirchenleitung sind sie verpflichtet, unermüdlich Gottes Wort auszubreiten, zum Gespräch bereit zu sein und die Gemeinde im Gottesdienst zu sammeln. Dazu gebe Gott in Gnaden seinen Segen!



Ein Grußwort der Landeshauptstadt Hannover

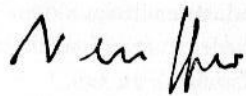
Mit dem Neubau der Gerhard-Uhlhorn-Kirche haben die evangelischen Christen im nördlichen Teil von Linden ihr eigenes Gotteshaus erhalten. Sicher wird sich das Gemeindeleben nun noch viel mehr entfalten können, als das bisher möglich war.

Zugleich ist aber auch das Stadtbild um ein bemerkenswertes Bauwerk reicher geworden. Namentlich für diejenigen, die vom Westschnellweg her der Innenstadt zustreben, hebt sich die Kirche mit ihrem hochaufragenden Turm nahe dem Ufer der Leine unübersehbar vom Häusermeer Lindens ab.

Es ist unser aufrichtiger Wunsch, daß die neue Gerhard-Uhlhorn-Kirche als Stätte der Sammlung und der Andacht das Leben unserer Mitbürger in Linden bereichern möge. Möge Sie darüber hinaus ein Mittelpunkt im Dienste am Menschen und ein Hort des Friedens und der Zuversicht sein.



Oberbürgermeister



Oberstadtdirektor

Der Gerhard-Uhlhorn-Gemeinde zum Gruß!

Zur Einweihung der neuen Kirche grüße ich mit allen Gemeinden des Sprengels Stadt Hannover die Gerhard-Uhlhorn-Gemeinde in Hannover-Linden.

Spät ist es in diesem großen Industriebezirk unserer Stadt zur Gemeindegründung gekommen und erst nach mühsamem Aufbau eines Gemeindehauses aus Trümmern ist nun die Gerhard-Uhlhorn-Kirche erstanden.

Wir freuen uns mit der Kirchengemeinde, daß gerade ihr ein so schönes Gotteshaus auf weithin sichtbarem Platz geschenkt ist.

Möchte auch der Name, den die Kirche trägt, zum Leitbild und zur Verpflichtung werden. Abt D. Gerhard Uhlhorn hatte ein Herz für die Industriebezirke Hannovers und ihre Bevölkerung. Er sah klar den Ernst der sozialen Lage wie auch die Notwendigkeit des politischen Kampfes und erhob selbst «schwerste Anklage» gegen die «Vernachlässigung ganzer Schichten des Volkes».

Er hat sich auch mit allen Kräften für die Begründung von Kirchengemeinden und den Bau von Gotteshäusern in den «großen kirchenlosen Städten und Industriemittelpunkten» seiner Zeit eingesetzt und die Landeskirche immer wieder aufgerufen, ihren Dienst der Verkündigung und Seelsorge dort mit Nachdruck zu tun.

Möchten die Glocken im schlanken Turm viele zum Gottesdienst rufen und von ihm immer neue Kraft des Glaubens und der Liebe in die Häuser und Herzen ausgehen.

D. Kl ü g e l

Landessuperintendent und Vorsitzender des Stadtkirchenvorstandes

Ein Grußwort des Herrn Stadtbaurats Prof. Dr. Hillebrecht

Die Bauverwaltung der Landeshauptstadt Hannover und insbesondere das Stadtplanungsamt haben die lange gehegte Absicht der Gerhard-Uhlhorn-Gemeinde, ein Gotteshaus zu bauen, gern gefördert; denn der Stadtteil, der sich zwischen dem Ihme- und Leinelauf und der Hafensbahn beidseits der Limmerstraße vom Küchengarten bis zum Fösselauf erstreckt, der überwiegend in den «Gründerjahren» errichtet wurde, der Stadtteil ohne Namen, der bezeichnenderweise bis heute nur ersatzweise durch Verwendung eines Straßennamens, der Limmerstraße, allgemein verständlich gekennzeichnet werden kann, dieser Stadtteil entbehrte bis vor kurzem zentraler Einrichtungen für das soziale und kulturelle Leben, auch eines dafür geeigneten städtebaulichen Schwerpunktes, der anderen Stadtteilen zu Gesicht und Profil verhilft. Es wird noch ein langer Weg sein, bis die städtebaulichen und gesellschaftlichen Sünden, die unsere Väter an diesem Stadtteil begangen haben, getilgt sind.

Ein erster und erfolgsversprechender Schritt auf diesem Wege ist mit dem Bau der Kirche der Gerhard-Uhlhorn-Gemeinde nun inmitten des Stadtteils Limmerstraße getan, nachdem an seiner Peripherie mit dem Bau der Bethlehemkirche und des Freizeitheimes in Abständen von Jahrzehnten Anfänge gemacht waren. Der geplante Grünzug zwischen Pfarrland- und Velvetstraße, der von der Dornröschenbrücke bis zur Limmerstraße führen wird, wird die neue Kirche in einem angenehmen und sicher gern angenommenen Bezug zur Limmerstraße bringen. Daß an jenem Brückenkopf, der der Bevölkerung dieses Stadtteils den Zugang zu den neu gestalteten Leineufeln, der Steintormasch und den Herrenhäuser Gärten eröffnet, sich nun in markanter Weise die neue Kirche erhebt und in den Fluß- und Landschaftsraum weit hineinwirkt, das ist in meinen Augen nicht nur ein städtebaulicher Gewinn.

Ich wünsche der Gerhard-Uhlhorn-Gemeinde, daß sich ihre Erwartungen erfüllen mögen, die sie viele Jahre hindurch ermutigt und befähigt haben, das Werk dieses Kirchbaues zu planen, zu beginnen und glücklich zu vollenden.

Rudolf Hillebrecht
Stadtbaurat

Man blickt nach Linden!

Wenn eine Kirche gebaut wird, so sind mehrere Gruppen tätig dabei. Einmal die Gemeinde selbst mit ihren Steuern und Spenden, sodann die Nachbargemeinden des Landes, welche mit ihrem gemeinsamen Vermögen beispringen, schließlich die Kommunalverbände mit ihren Beiträgen. Der Architekt und alle Bauleute tun ihr Mögliches; und der Zeitstil gibt dem Bauwerk sein Gepräge. So ist Kirchbau nicht nur Sache einer Gemeinde, sondern einer Generation in einem Lande. Auch das Leben in dem fertiggestellten Gotteshaus ist nicht nur Angelegenheit der Gemeinde selbst. Die Gemeinde wird geprägt vom Zeitstil und getragen von dem Geist, der in der Landeskirche regiert. Umgekehrt aber ist die Gemeinde in Linden mitverantwortlich und mitgestaltend im Leben des Landes und der Hauptstadt. Wie die Bauleute der Kirche eine gute Form gaben, so kann die Bevölkerung die an sich unsichtbare Sache Jesu Christi in anschaulicher Form in Gemeindeleben und Gottesdienst darstellen. Wie die Kirchengemeinden des Landes mit ihren Kirchensteuern beitragen, so trägt die Gerhard-Uhlhorn-Gemeinde mit ihrem Leben und mit ihren Gebeten zum Leben im ganzen Lande bei. Man blickt nach Linden. Jeder weiß, wieviel Männer und Frauen in diesem Stadtteil sich in der Geschichte bewährt haben. Was sagen die Lindener nun zu ihrer Kirche?

Hügge .

Stadtsuperintendent

Unser Herr Superintendent schreibt uns:

Verkündigungsauftrag und soziale Verpflichtung

Nach dem deutsch-französischen Kriege herrschten Verhältnisse wie heute. Viel Geld strömte ins Land. Überall wurde gebaut. Man war satt und selbstzufrieden. Doch mit dem äußeren Wachstum war das innere nicht mitgekommen. Man hatte noch nicht gelernt, die neue Lage seelisch zu verarbeiten. Die Kirche stand in Achtung, aber sie verlor in den Riesengemeinden die Verbindung mit den einzelnen Menschen. Niemand hat damals diese Gefahr so stark erkannt, wie Hannovers Kirchenführer Abt Uhlhorn. Darum rief er zu beidem auf, zur Schaffung immer neuer Brennpunkte der Verkündigung und Seelsorge und zum Ernstnehmen der Not des heimatlos gewordenen Industriearbeiters. Seine Forderungen führten zum Kirchbauprogramm (dem ersten seiner Art in Deutschland), das der Stadt bis 1911 17 Kirchen mit allen Einrichtungen und recht lebendigen Gemeinden gegeben hat, zur Verantwortung für den neu entstandenen Arbeiterstand und zur Verhandlung mit den Vertretern der jungen Arbeiterbewegung.

Genau diese beiden Gesichtspunkte sind es, die jetzt zur Bildung der neuen Gemeinde geführt haben: Verbindung zur Arbeiterschaft, Aufnahme ihrer berechtigten Forderungen, darüber hinaus Versöhnung aller Stände, Bildung neuer Gemeinschaft, Erfüllung des Auftrags der Verkündigung und dadurch Bildung einer «Mitte» für Alltag und Sonntag. Deshalb trägt sie mit Recht (und ein wenig stolz) den Namen Gerhard Uhlhorns.

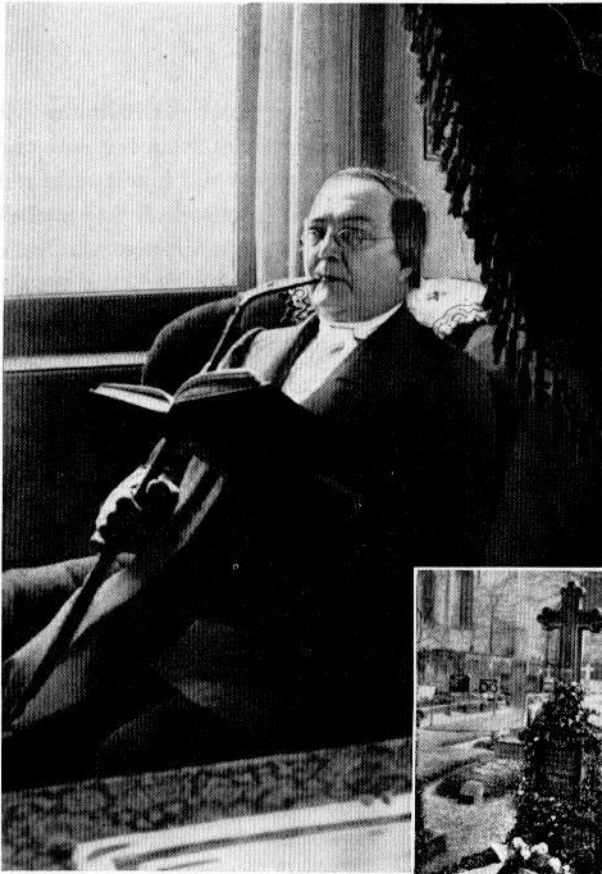
Schon seit dem 1. Weltkrieg war geplant, was jetzt verwirklicht ist. Bereits vor 40 Jahren sollte eine Uferkirche an der Leine entstehen. Es ist mein Wunsch, daß die Gerhard-Uhlhorn-Kirche eine rechte «Uferkirche» werde,

die fest gegründet am diesseitigen Ufer steht,

eine Brücke zum anderen Ufer wird, wo getrennte Brüder und Schwestern warten,

und jederzeit ein Wegweiser zu Gottes «fernen Ufern».

Fein



Abt Gerhard Uhlhorn (geb. 1826, gest. 1901) und sein Grab in Loccum

Aus der Geschichte der Gerhard-Uhlhorn-Gemeinde

Vor über 50 Jahren wurde die Bethlehemgemeinde von der St. Martins-gemeinde abgetrennt. Innerhalb eines halben Jahrhunderts wuchs sie zur weitaus größten Gemeinde der Landeskirche heran und die Frage der Teilung war schon um das Jahr 1920 aktuell. Damals war geplant, am Ende des Kötnerholzweges, am Leine-Ufer, eine «Ufer-Kirche» zu erbauen. Doch sind diese Pläne gescheitert oder kamen durch die stürmischen Ereignisse der Nachkriegszeit, nach dem 1. Weltkrieg, nicht zum Zuge. Aber immerhin muß man feststellen, daß der Bau unserer Kirche einen Nachholbedarf aus der damaligen Zeit befriedigt und darum nicht mit den Kirchen-Neubauten nach dem 2. Weltkrieg verglichen werden kann.

Nach längeren Vorarbeiten und Verhandlungen mit der Kirchenbehörde stellte diese dann — mit Datum vom 30. Juni 1955 — die Gründungsurkunde für die neu gegründete Gerhard-Uhlhorn-Gemeinde aus. Damit war der entscheidende Schritt zur Abtrennung der Gerhard-Uhlhorn-Gemeinde als selbständiger Gemeinde geschehen. Schritt für Schritt wurden dann die kirchlichen Werke: Jugendarbeit, Männerwerk, Frauenwerk in das entstehende Gemeindehaus an der Salzmannstraße 5 übergeführt, um der Bethlehemgemeinde möglichst schnell die Trennung verschmerzen zu lassen.

Die neue Gemeinde erhielt den ehrenden und verpflichtenden Namen «Gerhard-Uhlhorn-Gemeinde», weil der Locomer Abt, Gerhard Uhlhorn, in dreifacher Hinsicht für die Hannoversche Landeskirche von großer Bedeutung ist.

Erstens ist er der Einiger der Hannoverschen Landeskirche aus mehreren einzelnen Konsistorialbezirken des Königreiches Hannover. Unmittelbar vor dem Einzug der Preußischen Truppen in die Hauptstadt erwirkte er ein königliches Dekret, das diese Einigung vollzog. Schon allein diese Tatsache würde ihn kirchengeschichtlich bedeutsam machen.

Aber darüber hinaus war Gerhard Uhlhorn zweitens auch der Vater der hannoverschen Vorstädte, und das macht ihn für uns besonders bedeutsam. In seinem Amtsbezirk wuchsen in Hannover und Umgebung, in der frühkapitalistischen Zeit, die Arbeitergemeinden aus dem Boden und wurden schnell unübersehbar. Es ist Gerhard Uhlhorn zu danken, daß durch ständige Gemeindeteilung und Kirchneubauten die geistliche Versorgung in den Arbeitervorstädten gesichert werden konnte. — Je mehr Altäre, desto mehr Abendmahlsgäste; je mehr Kanzeln, desto mehr Gottesdienstbesucher. — Nach diesem Grundsatz hat er gehandelt.

An der Gründung von 13 Gemeinden war er beteiligt; was lag näher, als daß eine Kirchengemeinde in einer Arbeitervorstadt seinen Namen trägt.

hosenquelle

Ihr Spezialgeschäft für

Hosen, Saccos und Anzüge

HANNOVER, Limmerstraße 20

DROGERIE PAUL KOCH

Limmerstraße 97 · Ecke Comeniusstraße

*Seit 35 Jahren die Drogerie Ihres Vertrauens
und stets im Dienste Ihrer Gesundheit*

FOTO KOCH

Limmerstraße 95 und 21

*Das Spezialgeschäft für Ihre Fotowünsche
Eigenes Labor - Vorführraum für Kino und Dia
Color-Schnelldienst 2 Tage*

Über 50 Jahre zufriedene Kunden

Aussteuerhaus **Betten-Gimpel**

Inh. E. Gebers · Limmerstr. 83-85 · Ruf 44 16 29

Ihr Fachgeschäft mit der modernen Bettfedern-Waschanlage

Drittens endlich war er der Christ mit dem wachen, sozialen Gewissen. Selbst das 13. Kind eines Osnabrücker Schuhmachers hat er seine Vergangenheit nie verleugnet und damit der kirchlichen Arbeit für die Zukunft die Wege gewiesen. Zwar war sein Gespräch mit der sich bildenden Arbeiterbewegung verfrüht und blieb ohne Nachwirkung, aber wir dürfen ihm nachrühmen, daß er schon damals das Problem eines richtigen Verhältnisses von Kirche und Arbeiterschaft gesehen hat. Seine soziale Verantwortung kam auch in der Gründung mehrerer großer Anstalten der Inneren Mission in Hannover zum Ausdruck.

Unter großen Schwierigkeiten vollzog sich – seit der Gründung der Gemeinde – auch der allmähliche Ausbau des Gemeindehauses der Gerhard-Uhlhorn-Gemeinde. Jeder Raum für sich mußte nach und nach ausgebaut werden.

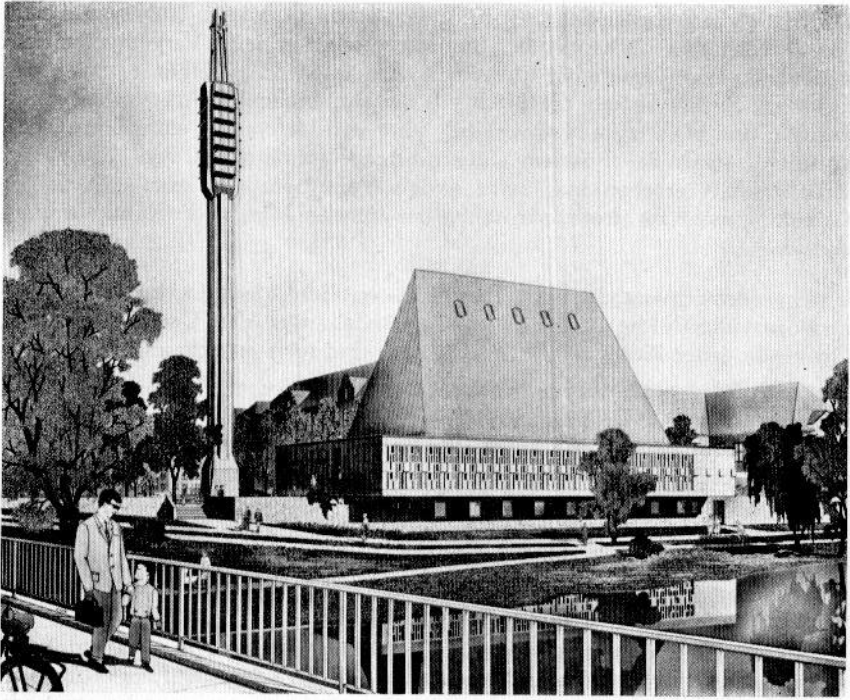
Die erste Bibelstunde wurde gehalten; der erste Wochenschluß- und Kindergottesdienst konnte in einem Konfirmandensaal stattfinden, und so wurde aus dem alten Bootshaus eines Lindener Ruderklubs langsam ein neues Gemeindezentrum. Am 20. Oktober 1957 hat dann Herr Landesbischof Dr. Lilje den Kirchsaal der Gemeinde im Gemeindehaus geweiht; und mit der Verlegung des Hauptgottesdienstes dorthin wurde die tatsächliche Trennung von der Bethlehemgemeinde perfekt. Der Herr Landesbischof hielt die Predigt über den Wahlspruch Gerhard Uhlhorns: «Unser Glaube ist der Sieg, der die Welt überwunden hat». (1. Johannes 5, 4)

Nach und nach konnte sich in diesem Gemeindehaus ein reges Gemeindeleben entfalten. Der Kirchbauverein entwickelte eine rege Tätigkeit; in Vorträgen und Veranstaltungen sammelte sich die Gemeinde zu Auseinandersetzungen mit den Fragen der Zeit.

Mit der Mutterkirche, der Bethlehemkirche, verband uns weiterhin das gemeinsame Pfarrhaus und die Notwendigkeit, die Konfirmationsgottesdienste dort abzuhalten, weil dafür die Räume der Gerhard-Uhlhorn-Gemeinde nicht ausreichten. Es war eine fröhliche Zeit des Aufbaues mit all den Krankheiten und Geburtswehen und Auseinandersetzungen, die die Entstehung einer neuen Gemeinde in einem alten Stadtviertel mit sich bringt, aber auch eine Zeit der größten Opferbereitschaft und eines erstaunlichen Verständnisses der treuen Gemeindeglieder für die Bedürfnisse einer neu gegründeten Gemeinde. Nur derjenige, der um die Nöte und Schwierigkeiten der kirchlichen Arbeit weiß, kann ermessen, was es bedeutet, eine große Gemeinde aus einem altvertrauten schönen Gotteshaus, wie es die Bethlehemkirche ist, in ein äußerlich unansehnliches, aus einer Ruine entstandenes Gemeindehaus umzugewöhnen.

Daß das gelungen ist, beweist, daß viele treue Gemeindeglieder, insbesondere auch in der älteren Generation, die Größe der Aufgaben erkannt hatten und verständnisvoll an ihr mitwirkten und dafür treu gebetet haben.

Vor besondere Probleme wurde der Kirchenvorstand der Gemeinde gestellt, als die Bethlehemgemeinde mit Recht darauf drängte, ihr Pfarrhaus für eigene Zwecke in Anspruch zu nehmen. Entgegen der herrschenden Meinung im



Die Gerhard-Uhlhorn-Kirche von der Dornröschen-Brücke aus
Architekt: Reinhard Riemerschmid - Zeichnung Lutz-München

FARBEN-*Sander*

LIMMERSTRASSE 46 · TELEFON 440747 UND 480522
TAPETEN · FARBEN · FUSSBODENBELAG

Sisal - Acella



Wilhelm Conradi

TISCHLERMEISTER

BESTATTUNGS-INSTITUT

Hannover-Linden, Albertstraße 9 · Ruf 441490

Lager selbstgefertigter Särge

Übernahme von Erd- und Feuerbestattungen für sämtliche
Sterbekassen und Versicherungen

Moderner Leichenwagen

- *Kleiderstoffe*
- *Gardinen*
- *Dekorationsstoffe*

TEXTILHAUS LUDWIG SCHULZE

HANNOVER · LIMMERSTRASSE 29

Über 60 Jahre

Willy *Zimmermann*

Eisenwaren, Werkzeuge, Hausrat · Limmerstraße 46, Tel. 440774

Die Botschaft

Sonntagsblatt

der evangelisch-lutherischen Landeskirche Hannover

Bestellungen durch Pfarrämter, Buchhandlungen oder die Post

Probenummern gratis durch die „Botschaft“

Vertriebsabteilung, Hannover, Ehardtstraße 3, Telefon 27494

Beleuchtungskörper
Ausführung
elektrischer Anlagen

Harry Schulz

ELEKTROMEISTER

K Ö T N E R H O L Z W E G 1 8 · R U F 4 4 1 5 0 4

damaligen Ev.-luth. Gesamtverband Hannover stellte sich der Kirchenvorstand auf den Standpunkt, daß es im eng bebauten Linden mit seinen vielen kleinen Wohnungen nicht zu verantworten sei, ein schönes neues Pfarrhaus zu errichten, ohne daß mindestens gleichzeitig die Vorarbeiten für den Kirchbau in Gang gesetzt würden. Es ist dem damaligen Ev.-luth. Gesamtverband zu danken, daß er für die Grundsatzentscheidung des Kirchenvorstandes Verständnis aufbrachte und gleichzeitig die Mittel für den Bau des Pfarrhauses und die Planung der Kirche bereitstellte.

So konnte im April 1960 das Pfarrhaus bezogen und die Pfarrwohnung im Bethlehempfarhaus der dortigen Gemeinde freigegeben werden.

Für die Pastoren der Gerhard-Uhlhorn-Gemeinde bedeutete das eine wesentliche Arbeitserleichterung, weil sie nun nicht mehrfach am Tage den Weg zum Gemeindehaus zu machen brauchten. Außerdem gehört es sich, daß ein Pastor in seiner Gemeinde wohnt, um jederzeit für alle Gemeindeglieder erreichbar zu sein. Die gute Raumaufteilung der beiden Pfarrhäuser und die schöne Lage an der Leine soll auch für künftige Zeiten für tüchtige und opferbereite Pastoren ein Anreiz sein, sich um die Pfarrstelle zu bewerben.

Die Planung für die neue Kirche lief also gleichzeitig mit der Planung und dem Bau des Pfarrhauses an, um der Bevölkerung und der Gemeinde deutlich zu machen, daß die Pastoren der Gerhard-Uhlhorn-Gemeinde beim Bau des Pfarrhauses nicht aus egoistischen Motiven handelten.

Unter sieben ausgesuchten Architekten fand ein Ideen-Wettbewerb statt, dessen Abgabetermin der 20. März 1959 war. Das Preisgericht, unter Vorsitz von Ministerialrat Prendel, vergab zwei 1. Preise, und zwar an Baurat Prof. Eggeling und Dipl.-Ing. Riemerschmid. Der Entwurf von Prof. Eggeling sah einen rechtwinkligen Bau mit Flachdach – ähnlich dem Kestnermuseum – und einem Wabenraster in den Wänden vor, während Dipl.-Ing. Riemerschmid ein Hochdach vorsah. Beide 1. Preisträger wurden beauftragt, ihren Entwurf weiterzuentwickeln. Nach langen und sorgfältigen Überlegungen entschied sich dann der Kirchenvorstand für den Entwurf Riemerschmids.

An diesen Entscheidungen wirkten in maßgeblicher Weise Herr Stadtbaurat Prof. Hillebrecht, Herr Landessuperintendent D. Klügel und Herr Superintendent Feilcke mit. Letzterer hat in dauerndem Kontakt mit dem Kirchenvorstand sowohl den Bau des Pfarrhauses als auch der Kirche wesentlich gefördert.

Herr Stadtbaurat Prof. Hillebrecht hat in den entscheidenden Fragen der Gestaltung dem Kirchenvorstand immer wieder Hilfestellung gegeben und großes Verständnis für die Belange einer Kirchengemeinde gezeigt.

Entscheidend für den Beginn des Baues im Herbst 1961 war dann ein Votum des Herrn Landesbischof und die Bewilligung der Mittel durch das Landeskirchenamt und den Stadtkirchenverband.

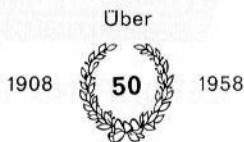
Anläßlich der Einweihung der Kirche wird Gelegenheit sein, allen Beteiligten, die das Werk der Kirche gefördert haben, den herzlichen Dank der Kirchengemeinde auszusprechen.



Unser Gemeindehaus während des Wiederaufbaues



*Der KirchsaaI im Gemeindehaus, eingeweiht von Landesbischof D. Lilje
am 20. Oktober 1957*



Fachgeschäft

in

Glas, Porzellan, Geschenk - Artikeln
Haus- und Küchengeräten
Leihgeschirr für Festlichkeiten

Karl A. Janson

Hann.-Linden, Limmerstr. 13, Ruf 445513

Parfümerie

RABE

*Lindens führendes Fachgeschäft
für Kosmetik, Parfümerien, Kerzen und Geschenk - Artikel*

*Unser Kosmetik-Salon
mit Fußpflege
bittet um Ihren Besuch*

LIMMERSTRASSE 42 · FERNRUF 44 14 12



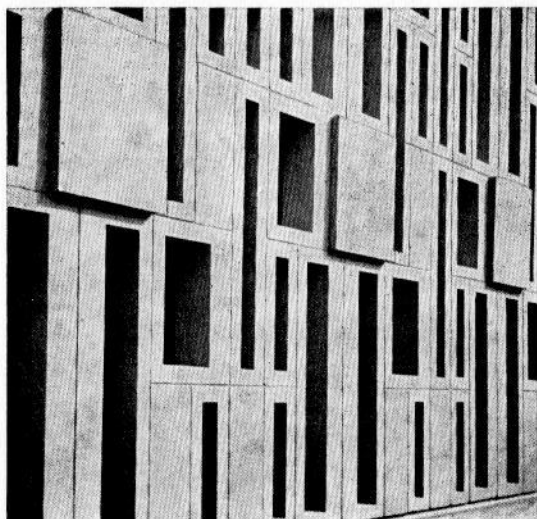
Hannover · Limmerstraße 34

Telefon 44 09 90

Westerfeld · Rathausplatz 9

Telefon 42 17 29

UHRENHAUS KOOK

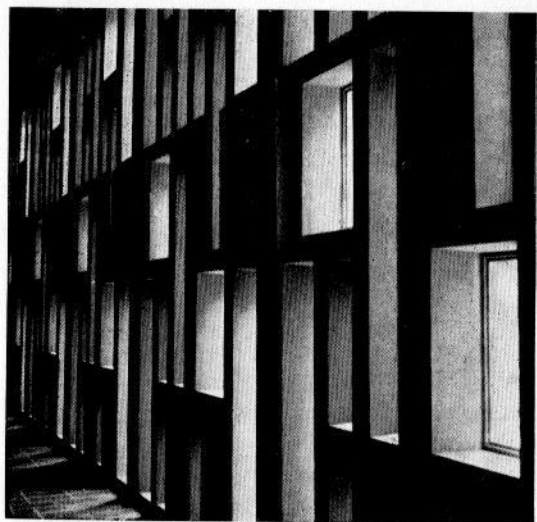


BETONFENSTER

eignen sich hervorragend für den Bau von Kirchen, Hallen, Treppenhäusern und allen Gebäuden, bei denen eine profilierte Gestaltung der Fensterflächen erreicht werden soll.

Durch die Herstellung von 15 verschiedenen Größen bietet sich eine Vielzahl von Gestaltungsmöglichkeiten. Die Abstimmung auf ein Rastermaß von 12,5 cm ermöglicht die kombinierte Verwendung aller Größen, so daß nach dem WESERWABEN-System Fensterflächen von bestechendem architektonischen Reiz errichtet werden können.

Fassaden- und Seitenwände der Gerhard-Uhlhorn-Kirche sind mit WESERWABEN-Betonfenstern erstellt, die von uns, nach den Plänen des Architekten, in Sonderanfertigung hergestellt wurden. Die beiden Abbildungen zeigen einen Ausschnitt der in den Seitenwänden eingebauten WESERWABEN.



BETONWERK WESER GMBH 326 RINTELN

ALTE TODENMANNER STRASSE 15 · TELEFON: 50 31 · TELEX: 09 71896

In diesem Dank werden dann auch die kirchlichen Mitarbeiter, insbesondere diejenigen, die seit Gründung der Gemeinde die Arbeit mitgetragen haben, nämlich Diakon Werner und Gemeindegelberin Fräulein Meyer, nicht unerwähnt bleiben dürfen. Sie haben bis zum Urlaubsverzicht und bis hin zu der Zumutung, in unfertige Wohnungen des Gemeindehauses einzuziehen, Opfer auf sich genommen, die nicht hoch genug anerkannt werden können. Sie haben damit bewiesen, daß sie ihren Beruf als ein geistliches Amt verstehen, aus dem man in keiner Sekunde des Lebens entlassen wird.

Es war das Anliegen der ganzen Gemeinde, eine auch von außen auf den ersten Blick als Gotteshaus erkennbare Kirche zu erhalten. Der städtebauliche bedeutsame Platz an der Leine, an dem sie steht, machte außerdem eine enge Zusammenarbeit mit dem Stadtplanungsamt und seinem Leiter, Herrn Stadtbaurat Prof. Hillebrecht, notwendig. Die Folge dieser guten Zusammenarbeit ist es, daß nunmehr unsere Stadtgegend von Linden ein wirkliches, neues Wahrzeichen erhält, das jedem Autofahrer auf der Schnellstraße vom Königswortherplatz zum Schwanenburgkreisel im Blickfeld liegt. Zugleich ist ein Gotteshaus geschaffen worden, in dem eine Arbeitergemeinde sich trotz seiner modernen Form wohlfühlen kann. Die schlichte und edle Gestalt des Gotteshauses selbst in seinen ausgewogenen Proportionen und der einer Kornähre gleich aufragende, überschlänke Glockenturm mit seinen zu einer Krone zusammengefaßten vier Kreuzen werden unübersehbar und unüberhörbar der Gemeinde den Ruf Gottes an sie deutlich machen. Wer auf der Dornröschenbrücke die Leine überquert, wird die Kirche nicht übersehen können, und die Sonntagsspaziergänger an der Leine werden herzlich zu einer stillen Andacht in der Kirche eingeladen.

Am Leine-Ufer, unter der Kirche, werden großzügig gestaltete Jugendräume der Gemeinde dienen.

Die Einweihung unserer Gerhard-Uhlhorn-Kirche durch Herrn Landesbischof D. Dr. Lilje bedeutet den krönenden Abschluß jahrzehntelanger Bemühungen. Der Wahlspruch des Abtes Gerhard Uhlhorn aus 1. Johannes 5, 4: «Unser Glaube ist der Sieg, der die Welt überwunden hat» möge den gegenwärtigen und kommenden Generationen die Kraft geben, die Verkündigung des Evangeliums und die reine Lehre der lutherischen Reformation in der Gemeinde wachzuhalten.

Nachdem es jahrelang der äußersten Anstrengung der Gemeinde selbst, der kirchlichen Mitarbeiter und der Pastoren bedurfte, um die Kirchbaupläne zu verwirklichen, werden wir alle jetzt radikal umschalten müssen, um in treuer Seelsorge und in abgewogener Verkündigung das Evangelium in der Gemeinde auszurichten und in der Verwirklichung dieser Notwendigkeit jenen «langen Willen» zu beweisen, zu dem uns die Gnade des Herrn verpflichtet.

Peter Hoffmann

Pastor und Vorsitzender des Kirchenvorstandes

Die Arbeit mit den Männern und der Jugend in der Gerhard-Uhlhorn-Gemeinde

Es wird oft die Meinung vertreten, die Kirche stände in der Gefahr zu «verkreisen». Man befürchtet, daß durch die Sammlung der Männer-, Frauen- und Jugendkreise der Zusammenhang der ganzen Gemeinde leiden könnte. Dieser Befürchtung wollen wir Rechnung tragen, indem wir das Ganze der Gemeinde Jesu in dieser Welt im Auge behalten und die Einheit im Glauben wahren.

1. Die Zusammensetzung unserer Gerhard-Uhlhorn-Gemeinde in ihrer Vielschichtigkeit gebietet, daß der Einzelne in möglichst persönlicher Weise angesprochen wird. Weil die Häuser in unserer Gemeinde im Vergleich zu anderen Stadtteilen Hannovers verhältnismäßig wenig zerstört wurden, gibt es in ihr eine große Zahl älterer Männer. Diese Menschen tragen neben der Bürde des «stillen Altwerdenmüssens» auch die Last einer oft bedrückenden Einsamkeit. Ein großer Teil unseres Männerkreises besteht aus ihnen. Sie kommen mit einer Treue zu den monatlichen Veranstaltungen, die großen Respekt abnötigt. Hier überwinden sie die Vereinzelung in der Gemeinschaft der Gemeinde, die sie ruft.

Daneben gibt es eine große Gruppe von Arbeitnehmern in unserer Gemeinde, beschäftigt in den Werken VW, Continental und Hanomag. Sie unterliegen in besonderer Weise der Vermassung und der geistigen Vereinsamung in der Menge, bedingt durch die Fließbandarbeit und Handgriffmechanik am Arbeitsplatz. Diese Männer müssen in ihrer Freizeit auf ihre eigenen Probleme wie Gestaltung des Familienlebens in der «pluralistischen Gesellschaft», «Freizeitgestaltung» usw. angesprochen werden, in diesem Zusammenhang dann besonders auf ihr Verhältnis zu Gott. Unter ihnen gibt es viele, deren Beziehung zur Kirche nur noch aus dem Lohnstreifen (Kirchensteuer) ersichtlich ist. Als Forderung der Stunde ist ihnen das «Christsein in der modernen Gesellschaft» nahezubringen. Das ist eine große und verheißungsvolle Aufgabe! Denn in diesen Männern sind verborgene Glaubenskräfte wirksam, die ihnen u. a. bei Taufen, Trauungen und Begräbnissen bewußt gemacht werden sollten. Es liegt ferner zutage, daß die Überlegungen, Anliegen und Schwierigkeiten der Männer zwischen 25 und 50 Jahren gänzlich andere sind, als die der älteren Jahrgänge. Mutig und redlich müssen wir hier das in unserer Kirche immer deutlicher in Erscheinung tretende Generationenproblem zu bewältigen suchen.

Daher ist geplant, in nächster Zeit einen Jungmännerkreis zu eröffnen, dessen Arbeit sehr gezielt auf die jüngeren Berufstätigen abgestimmt sein muß.

Ein allgemeiner Männerkreis besteht in unserer Gemeinde seit ihrer Gründung und wird seit einem Jahr neu aufgebaut. Durch die Beschäftigung mit der «Eigentumsschrift der Evangelischen Kirche in Deutschland» wurde seinerzeit

städtl. gepr.  ptiker

Wilhelm Förstenberg

LIMMERSTRASSE 88 · RUF 44 16 27

OPTIK
FOTO

Lieferant
aller
Kranken-
kassen

BESTATTUNGSINSTITUT

CARL HOLTHOFF

Nah- und Fernüberführungen · Erd- und Feuerbestattungen
für alle Kassen

HANNOVER-LIMMER

Brunnenstr. 8 · Ruf 44 14 91

Bahnamtliche Spedition Hannover-Linden
Güter-Nah- und Fernverkehr

● WOHLSCHMECKENDES BROT

● KUCHEN UND BACKWAREN

nach Hausmacherart

von Deinem Bäckermeister

HEINRICH KOHNE

KOCHSTRASSE 3 · FERNRUF 44 08 31

Herrenhüte

bester Fabrikate

Mützen

eigener Herstellung

Georg Grote

Limmerstraße 39
und
Engelbosteler Damm

Fleisch-, Wurst- u.
Aufschnittwaren
nur
bester Qualitäten



Kalte und warme Speisen
in unserem modernen

Schnellimbiss

Erich Behnsen
SEIT 1889
FLEISCHEREI WURSTFABRIK

LIMMERSTRASSE 20

Hirsch- Drogerie

Curt Adlung

PARFUMERIE

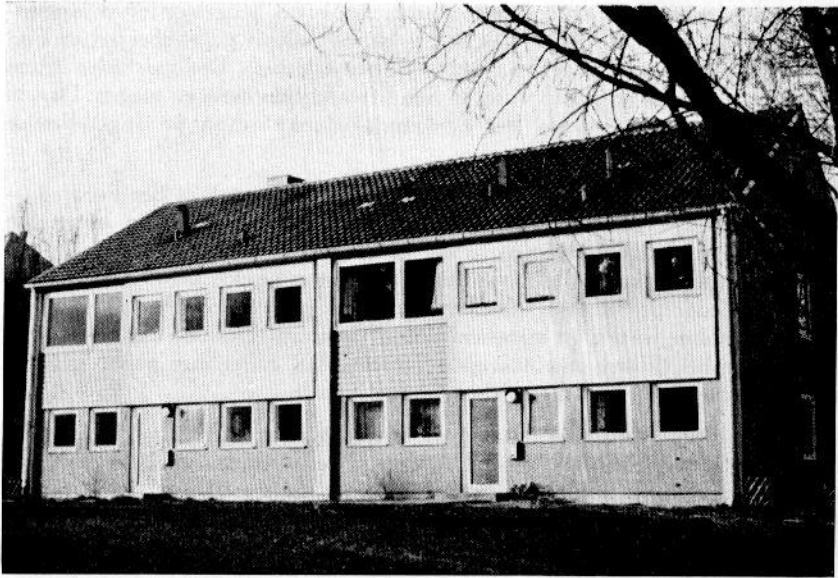
●
Kosmetik
Foto
Drogen
Verbandsstoffe
Diät- und
Reform-Artikel
Kindernährmittel
Spirituosen

Limmerstr. 26 · Tel. 442664

*des Wohlgeschmacks und der
Gesundheit wegen*



HEINRICH TUSCHKE HANNOVER
KONSERVENFABRIKEN



Das neuerbaute Pfarrhaus

diese Arbeit eingeleitet. Themen wie «Die Einheit der Kirche» oder «Unser Verhältnis zum jüdischen Volk» sowie Reisebeschreibungen standen auf dem Programm. Dabei soll deutlich werden, daß jedes Gemeindeglied aus der nur passiven Kirchenmitgliedschaft heraus zu einem lebendigen Glauben gerufen wird, und daß die Kirche ihre Aufgabe nicht im Verborgenen, sondern in einem lebendigen Umgang mit den Menschen unserer Zeit erfüllt.

Dazu gehört, daß der «Männerpastor» der Gemeinde diese Arbeit nicht allein tut. Es sollte ihm immer ein Mann aus der Gemeinde zur Seite stehen, um ihn besonders in Fragen des modernen Berufslebens zu beraten. Darum ist Männerarbeit, wie sie in der Gerhard-Uhlhorn-Gemeinde aufgefaßt wird, immer auch in erheblichem Maße Sozialarbeit und praktische Seelsorge am Einzelnen.

2. Etwas anders liegen die Dinge in der Jugendarbeit. Die Versammlung in altersmäßig abgestuften Kreisen ist auch in unserer Gemeinde selbstverständlich. Wir haben Gruppen von jüngeren – vor der Konfirmation stehenden – und konfirmierten Jungen und Mädchen. Hinzu kommt ein Kreis für 17- bis 22jährige Jugendliche. Dabei muß die Eigenart des Jugendlichen mit seinen ganz anders gearteten Lebensfragen berücksichtigt werden. Aber kirchliche Jugendarbeit findet in der Forderung ihre Bestimmung, daß sie Arbeit in der Gemeinde und auf die Gemeinde hin sein muß.

Nicht selten erlebt man es, daß Jugendliche, die ihrem lieb gewordenen Jugendkreis entwachsen sind, der Gemeinde als ganzer hilflos gegenüberstehen und sich unter den Erwachsenen nur sehr schwer einleben. Der geistliche Atem reicht oft nicht aus, um den Sprung in den Erwachsenenkreis zu wagen. Darum muß dem jungen Menschen der Gemeindegedanke schon im Jugendkreise nahegebracht werden.

Der gemischte Kreis, der aus Jugendlichen besteht, die sich in der Berufsausbildung befinden oder schon berufstätig sind, äußerte im vorigen Jahre den Wunsch, sich nicht nur auf sich selbst zu beschränken, sondern sich für die Gemeinde einzusetzen. Wir haben daraufhin einen Besuchsdienst vorbereitet. Je zwei Glieder des Kreises besuchten Jugendliche, die vor drei Jahren konfirmiert worden waren. In manchem guten Gespräch merkten unsere jungen Mitarbeiter bei diesem monatelangen Einsatz, daß dabei ihre ganze geistige und geistliche Kraft in Anspruch genommen wurde.

Da dieser Jugendkreis geistlich sehr stark geprägt ist — einzelne Jugendliche halten regelmäßig Bibelarbeiten und Wochenschlußandachten in ihrem Kreise — war der Besuchsdienst für diese jungen Glieder unserer Gemeinde eine gute praktische Entsprechung zu ihrer von großem Ernst getragenen Arbeit unter dem Wort.

Um das erhebliche Problem der Gewinnung von ehrenamtlichen Mitarbeitern in der Jugend selbst zu lösen, haben sich bereits seit längerer Zeit Mädchen und Jungen als Leiter der Jungschar- und Konfirmandengruppen zur Verfügung gestellt. Unter Leitung der zuständigen Gemeindehelferin entstand ein lebendiges Mitarbeiterteam.

Auf dem Programm der älteren Jugendkreise stehen neben der entscheidend wichtigen Beschäftigung mit Gottes Wort auch die Auseinandersetzung mit der nationalsozialistischen Vergangenheit und die Besprechung von aktuellen Lebensfragen.

Der Bau der Gerhard-Uhlhorn-Kirche wird vom gemischten Kreis in lebhaften Auseinandersetzungen mitbedacht. Außerdem sind zwei Vertreter dieses Kreises unlängst in die Arbeit des Kirchenvorstandes eingeführt worden. Sie haben an einer Sitzung des Kirchenvorstandes teilgenommen, in der gemeinsam interessierende Gemeindefragen besprochen wurden. In demokratischer Wahl hat dieser Kreis eine Dame und einen Herrn aus dem Kirchenvorstand gewählt, die neben dem Jugendpastor die Belange der jungen Menschen in der Gemeinde wahrnehmen sollen. Da unsere Jugendarbeit mit Kindern im Alter von 4—5 Jahren beginnt, richtet sich die Arbeit in den einzelnen Gruppen nach der jeweiligen Auffassungsgabe der Kinder: Arbeit an der Bibel, Geländespiele, Heimspiele, Vorlesestunden. Im Winter des letzten Jahres hat eine Gemeindehelferin ein stark beachtetes und gut besuchtes musisch-kunstgewerbliches Seminar mit jungen Menschen durchgeführt.

Das Erdgeschoß der neuen Gerhard-Uhlhorn-Kirche wird eine größere Anzahl gut eingerichteter Jugendräume enthalten. Das darf mit besonderer Dankbar-

Seit über 25 Jahren

Hünerberg's

Brot- und Feinbackwaren

BÄCKEREI · KONDITOREI HERMANN HÜNERBERG

Erderstraße 33, Ecke Eisenstraße · Ruf 44 02 84

ESCH

O R I G I N A L

Kirchen-Heizungen

Moderne Turbinenanlagen
für Öl, Gas und Koks

ESCH & CO G.M.B.H.

Mannheim

Telefon 0621/44451

IHR SPEZIALGESCHÄFT
FÜR

OPTIK FOTO

- Projektoren
- Operngläser
- Barometer
- Kameras

BRILLEN ALLE KASSEN

Henfling

LIMMERSTRASSE 37

Alles für den Herrn!

KULTIVIERT
DEZENT
MODISCH

IHR HERRENAUSSTATTER

John Ballhause

LINDENS ÄLTESTES SPEZIALHAUS

LIMMERSTR. 16

Denk' bei Handarbeiten,
Strickwaren und Wolle
stets an

Handarbeitshaus Knolle
LIMMERSTRASSE 61

BARKE-ZIGARREN

VELVETSTRASSE 28
RUF 44 01 42

DAS FACHGESCHÄFT
MIT DER GROSSEN AUSWAHL
GEPFLEGTEN ZIGARREN
TOTO- U. LOTTO-ANNAHME

B R O N Z E - G L O C K E N

mit herrlicher Klangfülle und langem Nachhall
liefert preisgünstig


Glockengießerei Erding / Obb.

Feldstraße 3 - Telefon 24 21

E L E K T R I S C H E L Ä U T E M A S C H I N E N

L. G. Nitz

UHREN
SCHMUCK
GESCHENKE

Über  Jahre

LIMMERSTRASSE 67 A
TEL. 44 50 67

*Ist die Verdauung nicht im Lot,
iß öfter 'mal ein Stückchen Brot*

aus der

BÄCKEREI UND KONDITOREI

HEINZ JOHANNKNECHT

Hannover-Linden, Ungerstraße 20 · Ruf 44 05 90

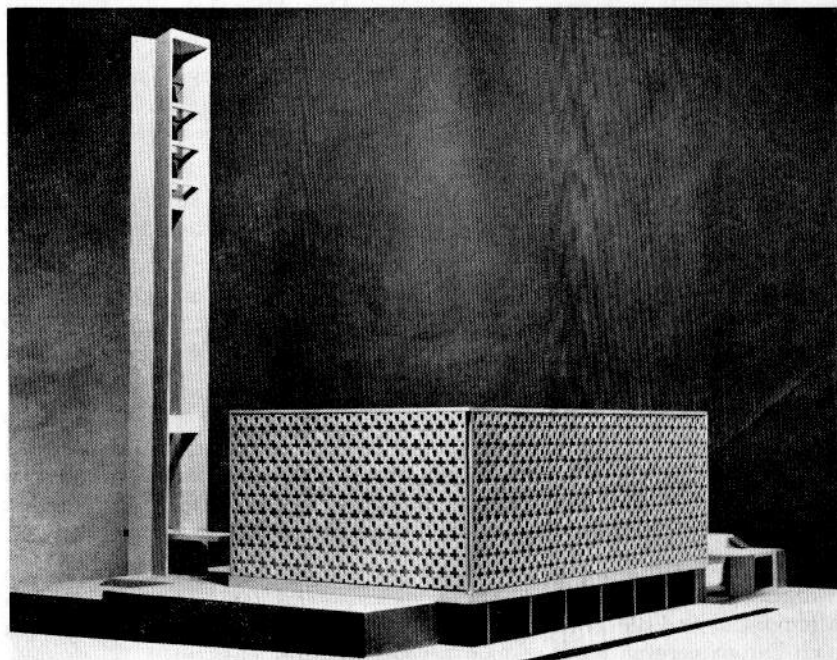
keit erwähnt werden. Diese Jugendräume sollen von den Jugendlichen selber mit eingerichtet und gestaltet werden.

Wir alle sind dankbar, an der Gerhard-Uhlhorn-Gemeinde mitarbeiten zu dürfen. Ob wir älter oder jünger sind, wir alle freuen uns auf die neue Kirche. Möchte der Herr uns unser Bekenntnis zu ihm und zu seinem Evangelium immer wieder wichtig sein lassen, damit das Wort des Psalmisten auch für uns gelte:

«Herr, ich habe lieb die Stätte deines Hauses und den Ort, da deine Ehre wohnt!» (Psalm 26, 8).

Hannover-Linden, im August 1963

Pastor Wigand Koberg



Modell des Entwurfs von Prof. Eggeling

Gestalt und Ausstattung der Gerhard-Uhlhorn-Kirche

Das Gebäude unserer neuen Gerhard-Uhlhorn-Kirche beherbergt in seinem Hauptteil den Gottesdienstraum mit 560 Plätzen. Altar und Kanzel sind vorläufig der einzige Schmuck; sie sind aus poliertem Muschelkalk gefertigt. Das rote Parament, das bei der Einweihung der Kirche aufliegt, ist von unserem Nähkreis nach einem Entwurf des Architekten Riemerschmid gestaltet. Es zeigt symbolisch: Das himmlische Jerusalem mit seinen goldenen Gassen und Edelsteintoren. Der Kanzelbehang trägt die Symbolbuchstaben A und O und das Lamm Gottes.

Für die Bußzeiten der Kirche, vor Weihnachten und Ostern, ist von der Künstlerin Ruth Laile, Freiburg, das violette Parament gestaltet und stellt die Dornenkrone Christi und seine Marterwerkzeuge dar.

An das Kirchenschiff schließt sich die Wochenendkapelle mit dem gleichfalls aus Muschelkalk geformten Taufstein an. Der Altar hat vier Füße aus Muschelkalk und eine Holzplatte.

Das schmiedeeiserne verglaste Gitter, das das Hauptschiff der Kirche von der Wochenendkapelle trennt, wurde von unserem Gemeindeglied, dem Kunstschmiedemeister Kerstan, und seinem Mitarbeiter, Herrn Schomerus, entworfen und ausgeführt.

Die Empore in unserer Kirche ist eine reine Musik-Empore für die Orgel und den Kirchenchor. Wir haben vorerst nur eine provisorische Orgel, ein sogenanntes Positiv.

Die beiden Haupteingangstüren unserer Kirche erhalten einen künstlerisch gestalteten mehrfarbigen Leichtmetallbelag; auf einer der Türen wird der Spruch zu erkennen sein: 1. Mose 28, 17 «Hier ist nichts anderes, denn Gottes Haus, und hier ist die Pforte des Himmels.»

Die Skulpturen am Turm sind von dem Münchner Künstler Hoffmann entworfen. Über der nach Norden gerichteten Tür steht der Spruch: Lukas 13, 29 «Es werden kommen vom Morgen und vom Abend, von Mitternacht und vom Mittag die zu Tische sitzen werden im Reiche Gottes.» Dieser Spruch gibt gewissermaßen die Ruferfunktion des Turmes wieder.

Dementsprechend stellt das Relief auf der Ostseite die Weisen aus dem Morgenland mit ihrem Stern dar. Die Südseite zeigt den Kämmerer aus dem Mohrenland und die Westseite die Szene, wie der Apostel Paulus im Traum nach Europa gerufen wird: «Komm herüber und hilf uns».

Die Glocken tragen folgende Inschriften:

Gebr. Lautenbach Ferd. Ringe

HANNOVER-LINDEN

Teichstraße 5

Fössestraße 53

Sammel-Nr. 44 44 55 - 58

Ausführung von Bestattungen für alle Versicherungen und Kassen.
Spezialunternehmen für Fernüberführungen im In- und Ausland.
Reichhaltiges Sarg- und Wäschelager.
Brautkupee, Brautauto und Personenwagen für jeden Zweck.

Abteilung II

Autobusse jeder Größe mit bequemen Schlafessel-Sitzen
für Gesellschaftsfahrten, Betriebsausflüge, Vereine und Schulen
mit den neuen Setra-Bussen.

Erlesene Pelze

Elegante Damenhüte aus eigenen Werkstätten

Modische Neuheiten in Strickwaren

Große Auswahl in Damen-Leder- und Stoffhandschuhen

John
Ballhaus
INH. E. GREMMEL

Limmerstr. 49

Bei geringer Anzahlung wird jedes Stück bis Weihnachten zurückgelegt.

R. HESSE

Solinger Stahl- und Silberwaren
Hohlschleiferei
Geschenkartikel - Feuerzeuge

Limmerstr. 26 · Ruf 44 59 77, privat 3 27 30

STEPHANUS BRENNSTOFFE

FÖSSESTRASSE 6

TEL. 44 56 63



Wärme ohne Arbeit -
Heize mit Gas!

Gas-Umlaufwasserheizer
Auf kleinstem Raum installierbare Etagenheizung
für alle Räume. Sie arbeitet vollautomatisch.
Gas-Sonderpreis! Beratung und Tarifauskünfte:

Stadtwerke Hannover
und Gasgemeinschaftler

K. u. E. MARTIN

Bau- und Zimmermeister

Zimmerei u. Tischlerei

HANNOVER, KERSTINGSTRASSE 39

WERKSTATTEN: HASPELFELDER WEG · TELEFON 88 16 24



Die Hauptglocke den Wahlspruch des Abtes Gerhard Uhlhorn:

«Unser Glaube ist der Sieg»

Die Morgen- und Taufglocke:

«Der Herr, unser Gott, fördere das Werk unserer Hände»

Die Mittags- und Trauglocke:

«Der Friede Gottes regiere in euren Herzen»

Die Abend- und Totenglocke:

«Bleibe bei uns, denn es will Abend werden»

Unter der Kirche befinden sich an der Wasserseite fünf große Jugendräume für die Jugendarbeit der Gemeinde.



*Landessuperintendent D. Klügel legt den Grundstein zur Gerhard-Uhlhorn-Kirche.
P. Hoffmann verliest die Urkunde.*



Seifen · Parfümerien
Artikel
des täglichen Bedarfs



LIMMERSTRASSE 61 · TEL. 44 6141
SOWIE IN ALLEN STADTTETLEN IN HANNOVER



Gessner & Jacobi

VW-Händler

Hannover-Linden, Falkenstraße 16-18

Ab 1. November 1963 auch
Göttinger Chaussee 103
Telefon Sa.-Nr. 44 40 31



Das bekannte Fachgeschäft
seit über 60 Jahren für

Tapeten, Farben und Fußbodenbeläge

Gustav Sievers

Grotestraße 4

Telefon 44 63 00

Kohlenhandlung Waldemar Puslat 

Kochstraße 11B · Fernruf 44 71 79

Zweiggeschäft: Hemmingen - Westerfeld, Heisterkamp 8, Fernruf 42 12 70

Möbeßaldauf

Das Fachgeschäft in Hannover-Linden

*Reichhaltiges Lager
in Möbel und Polstermöbel*

LIMMERSTRASSE 44 · FERNRUF 44 11 27

Ausführung der

KUPFER-BEDACHUNGSARBEITEN

ALOIS BAUMANN & CO.

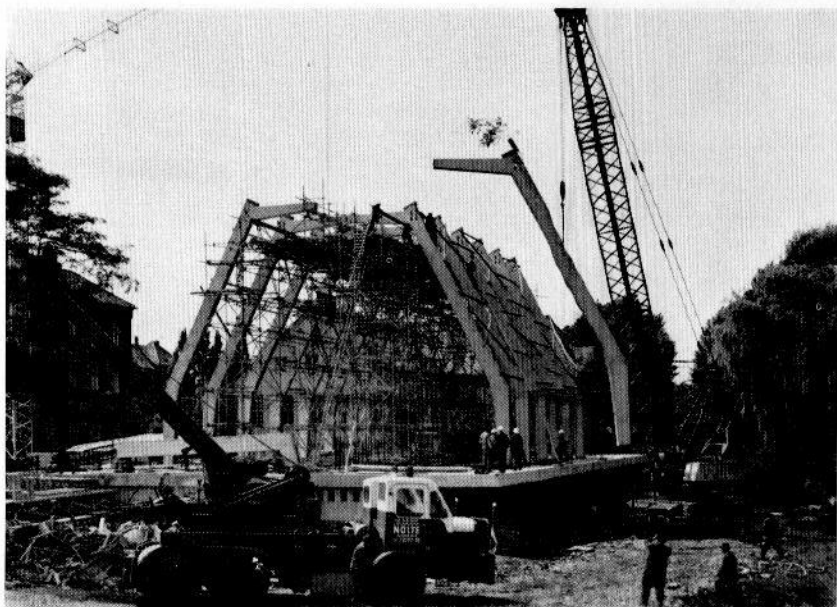
Metallbedachungen, Blechbearbeitung

MANNHEIM Langerötterstraße 52 Telefon 5 22 21

K a u f h a u s

KÜCHENGARTEN

modisch · preiswert · aktuell



Die schweren Betonbinder werden zum Kirchenschiff zusammengesetzt

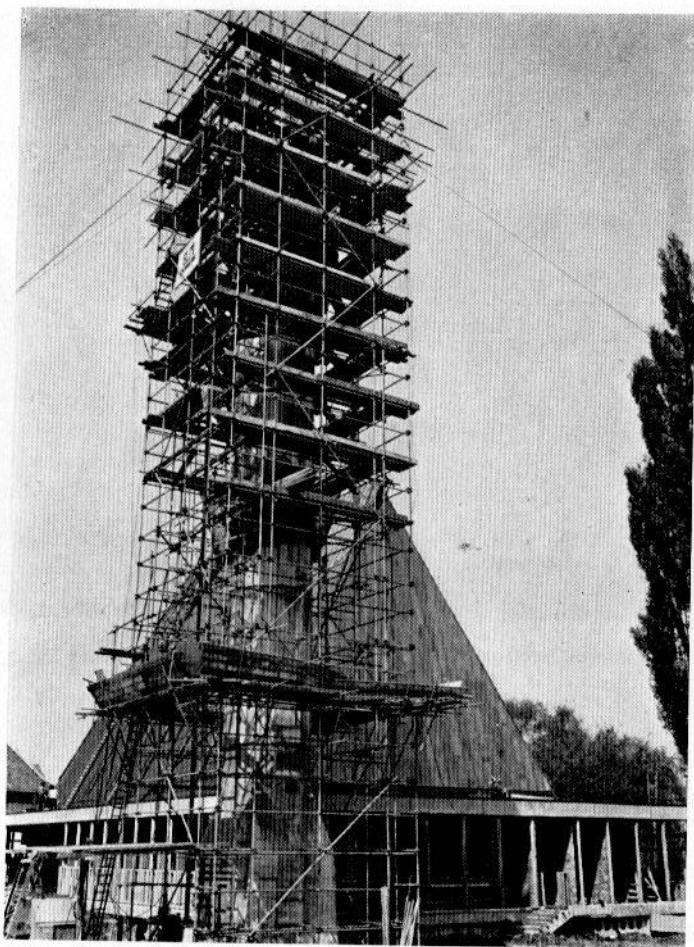
Bezirkseinteilung der Gemeinde

Bezirk West: Pastor Hoffmann, Gemeindegewerkin Fräulein Meyer

Limmerstraße gerade Hausnummern von 70–124, Pfarrlandstraße, Velvetstraße, Hennigesstraße, Bennostraße, Ungerstraße, Herbartstraße, Erderstraße, Röttgerstraße, Stockmannstraße, Steigerthalstraße, Elisenstraße von 37–66, Wilhelm-Blum-Straße von 31–56, Kötnerholzweg von 41–65 und 30–64, Salzmannstraße.

Bezirk Ost: Pastor Koberg, Gemeindegewerkin Fräulein Heß.

Limmerstraße gerade Hausnummern von 2–66, Brackebuschplatz, Berdingstraße, Pfarrlandplatz, Leinaustraße, Struckmeyerstraße, Ottenstraße, Nedderfeldstraße, Albertstraße, Stärkestraße, Kochstraße, Elisenstraße von 1–35, Wilhelm-Blum-Straße von 1–26.



Der Turm der Gerhard-Uhlhorn-Kirche im Bau

Seit über



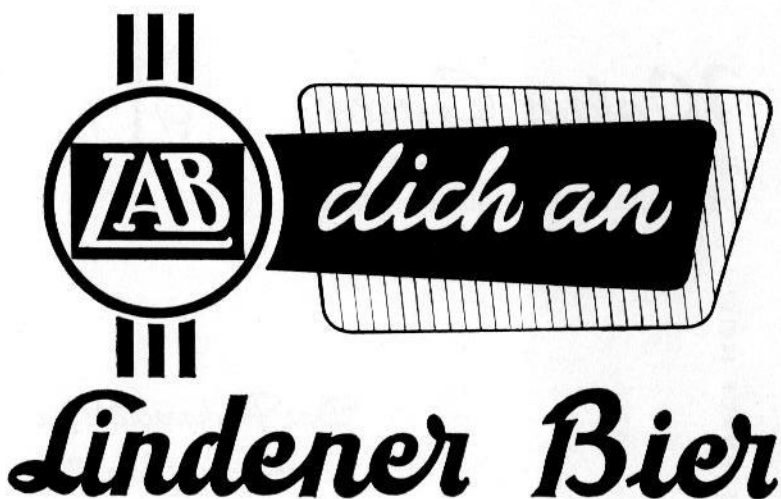
Jahren Ihr Berater

Drogerie Gellermann

KOSMETIK · PARFÜMERIEN · WEINE · SPIRITUOSEN

Limmerstraße 17 Telefon 440132

Blaue Rabattmarken



KOHLN-UNION K. G.

BRENNSTOFFE · HEIZÖLE

Georgstr. 22 »Sprengelhaus«, Fernruf S.-Nr. 1 30 56 / 57

Verkaufsstellen: Lutherstraße 1 · Fernruf 2 05 61
Deisterstraße 25 · Fernruf 44 04 44
Stöckener Straße 71 · Fernruf 2 05 61
Kleiststraße 20 · Fernruf 66 51 81
Gretchenstraße 13 b · Fernruf 66 31 40
Tulpenstraße 15 · Fernruf 71 07 38

jetzt auch Limmerstraße 32 · Telefon 44 76 93 (Lotto-Annahme Wüstefeldt)

Schlosserarbeiten führte aus
KARL EICHBAUM & SOHN

HANNOVER

Schulenburg Landstraße 89 · Ruf 71 33 66 / 67

Walter Garbs

HANNOVER - LINDEN

DEISTERSTR. 14, am Schwarzen Bären



FERNRUF 44 01 67

*Das Fachgeschäft für
auserlesenes Porzellan*

Bestattungsinstitut Ernst Garbe

Inh.: E. Trümpler

ERD- UND FEUERBESTATTUNGEN
ÜBERFÜHRUNGEN
ALLE STERBEKASSEN



Hannover-Linden

Charlottenstraße 67

Fernsprecher 44 11 25

Was tue ich, wenn ...

... ein Krankheitsfall in der Familie eintritt, soziale Fürsorge nötig ist:

Bitte umgehend Meldung an das Gemeindebüro, Salzmannstraße 5, das für den Besuch einer der Gemeindegewertern sorgt. Telefon 44 10 22 u. 44 10 14. Die Betreuung erfolgt kostenlos.

... ein Kind getauft werden soll:

Sofortige Meldung an die zuständige Gemeindehelferin oder Diakon Werner. Auch uneheliche Kinder können die Heilige Taufe empfangen. Die Taufe erfolgt in der Regel sonntags nach dem Kindergottesdienst.

Mitzubringen ist bei der Meldung das Familienstammbuch und der standesamtliche Geburtsschein mit dem Vermerk: «Nur für Zwecke der kirchlichen Taufe».

... ein Kind konfirmiert werden soll:

Der Konfirmandenunterricht umfaßt in der Regel die Zeit des 7. und 8. Schuljahres, also nicht das 9. Schuljahr. Die Konfirmation erfolgt an zwei Sonntagen, gleich nach Ostern. Die Anmeldung erfolgt nach Ostern, zu einem im Aushang und in der Tagespresse mitgeteilten Termin.

Mitzubringen ist bei der Anmeldung der Taufschein (evtl. Familienstammbuch).

Im 1. Jahr erteilen den Unterricht für die Mädchen: die für den Bezirk zuständigen Gemeindehelferinnen. Für die Jungen: Diakon Werner.

Im 2. Jahr: der für den Bezirk zuständige Pastor.

Regelmäßiger Besuch des Konfirmandenunterrichts und des Hauptgottesdienstes der Gemeinde ist die unerläßliche Voraussetzung für die Konfirmation. — Bei ungetauften Kindern wird die Taufe im Laufe der Zeit des Konfirmandenunterrichts nachgeholt.

... wenn eine Trauung bevorsteht:

Möglichst frühzeitige Anmeldung unter Vorlage des Konfirmationsscheines. Kirchlich getraut werden können nach der Ordnung unserer Landeskirche alle Paare, bei welchen beide Teile einer christlichen Kirche angehören. Bei aus der Kirche Ausgetretenen müssen die Voraussetzungen für den Wiedereintritt vorher erfüllt sein. Unkonfirmierte können getraut werden, wenn der zuständige Pastor ihnen — nach mehrmaliger Unterredung über Fragen des Ev.-luth. Glaubens und der christlichen Ehe — die Rechte eines Konfirmierten zuerkennt. Wenn die vorgenannten Bedingungen erfüllt sind, lädt der Pastor das Brautpaar zu einem Brautgespräch über grundsätzliche Fragen der christlichen Ehe und den Verlauf der Trauung ein. Die Trauung erfolgt in unserer Gerhard-Uhlhorn-Kirche oder — auf besonderen Wunsch — auch in der Wochenendkapelle.

Fritz Glienke

DAS LINDENER BÜROBEDARFS-FACHGESCHÄFT

FERNRUF
44 03 01

Eigene Reparatur-Werkstatt für Schreib-,
Addier-, Rechen- und Buchungsmaschinen

Hannover, Deisterstraße 17
(neben Parkplatz Schwarzer Bär)



BÜROMASCHINEN
BÜROBEDARF
BÜROMÖBEL
ZEICHENBEDARF
PAPIER- UND
SCHREIBWAREN

DRUCKEREI OHLE & KAHLERT

Auch diese Festschrift wurde in unserem
Betrieb hergestellt
Machen Sie einen Versuch — es lohnt sich

Briefbogen
Rechnungen
Geschäftskarten
Plakate
Programme
Handzettel



Prospekte
Broschüren
Preislisten
Zeitschriften
Rundschreiben
Verteilblätter
alle Arten
Familien-
drucksachen

Hannover-Linden
Dunkelberg-
gang 10
(am Schwarzen
Bären)
Ruf 44 51 24

**wer
spart
ist
anderen
voraus**

SPARBUCH



**LINDENER
VOLKSBANK**

Hannover-Linden, Minister-Stüve-Str. 22, Tel. 444111

ZWEIGSTELLEN:

Hannover-Linden, Limmerstraße 50
Hannover-Ricklingen, Pfarrstraße 45
Hann.-Badenst., Im Reihpiepenfelde 24

Empelde, Nenndorfer Straße 70
Ahlem, Richard-Lattorf-Straße 21
Bad Nenndorf, Hauptstraße 20